

Ein Garten im harmonischen Familienverbund

Warnung: Lektüre macht Lust auf Sommer!

Ein puristischer Beton-neubau schmiegt sich an ein klassisches Einfamilienhaus. Drei Generationen finden Platz darin. Der gemeinsame Garten bietet genügend Raum für die Bedürfnisse jedes einzelnen und dient gleichzeitig als Begegnungszone. Das Beispiel aus Binningen (BL) zeigt auf, dass die fast vergessene Wohnform Mehrgenerationenhaus durchaus zeitgemäss ist und sich auch die Gartenarchitektur daran anpassen lässt.

FELIX KÄPPELI
Redaktor Gartenfachzeitschrift g'plus

Ursprünglich befand sich das Elternhaus des Bauherrn allein in einem grossen Garten. Für die neue, gemeinsame Lebensgestaltung wurde für die Familie des Bauherrn ein zweites Haus an das Eltern-Einfamilienhaus angebaut. Entstanden ist ein Doppelfamilienhaus für drei Generationen. Genauso wie das Haus sollte auch der grosse Garten Lebensraum für Alt und Jung bieten. Obwohl die Gartenanlage meist gemeinsam genutzt wurde, brauchte es auch dort noch Rückzugsmöglichkeiten und ausreichend Raum für Privatsphäre. Mit einer bedürfnisgerechten Planung konnte ein harmonisches Zusammenleben im Garten gewährleistet werden – eine Basis für den konfliktfreien Gartengenuss.

Alter Stil im neuen Glanz

Als die beiden Gartengestalter Robin Lustenberger und Jan Schelling das Grundstück zum ersten Mal betraten, sahen sie eine Gartenanlage, die mit viel Liebe und Engagement gepflegt wurde und durch ihre gestalterischen Ideen beeindruckte. «Es war nur alles schon ein bisschen in die Jahre gekommen», weiss Robin Lustenberger zu berichten. Den Planern war jedoch sofort klar: Da gibt es einige Details, die auf jeden Fall bewahrt werden müssen. Der puristische Anbau, der das Elternhaus erweitert und der jüngeren Generation viel Raum bietet, hat eine neue Formensprache aufs Grundstück gebracht, die sich nun auch im Aussenraum widerspiegeln soll.

Das Anwesen liegt in einem Einfamilienhausquartier und fügt sich behutsam in den abgrenzenden Baumbestand ein. Dort bieten bis zu 50 Meter hohe Bäume einen majestätischen Anblick und tragen zu einem parkähnlichen Charakter des Privatgartens bei. Die gesamte Anlage gliedert sich in drei Teile: Im Süden, erhöht und von der Einfahrt abgewandt, gewissermassen hinter

dem Haus, befindet sich die Poolanlage mit verschiedenen Sitzgelegenheiten und Plätzen. Richtung Westen breitet sich eine Rasenfläche aus, die sich zwischen dem Neubau und dem waldähnlichen Baumbestand um mehrere Meter absenkt. Im nördlichen Teil und um eine Etage nach unten versetzt, zieht sich ein weiteres Stück Rasen bis zur Liegenschaftseinfahrt. Diese dem Schwimmbekken abgewandte Rasenfläche ist neu als Spielfeld für die jüngste Generation gedacht. Hier kann die Jungmannschaft ungestört spielerische oder sportliche Aktivitäten betreiben.

Mittelpunkt des Gartenlebens

Die Poolanlage ist auch nach der Gartenumgestaltung das Herzstück des Gartens geblieben. Die Abgrenzung um das Schwimmbekken und entlang der südlichen Gartengrenze war vor der Umgestaltung schwungvoll und verspielt aus alten Eisenbahnschwellen angelegt, die auch Pflanztröge bildeten und Sitzgelegenheiten formierten. Das Ganze war aber in die Jahre gekommen und sollte erneuert werden. Die Stützmauer in polygonaler Formensprache gefiel den beiden Gartenplanern gestalterisch, aber nicht nur das. Sie spürten eine starke generationenübergreifende Verbundenheit heraus, und diesen Zusammenhalt wollten sie unweigerlich in die Planung einfließen lassen. Das einfallsreiche und vieleckige Gebilde aus Eisenbahnschwellen wurde vom Vater des Bauherrn vor Jahrzehnten selbst errichtet und war der familiäre Mittelpunkt des Gartens.

Die neue, rostbraune Stahlkonstruktion mit Holzelementen ist somit eine würdige Hommage an die frühere Formgebung. Sogar einzelne Formen, Vorsprünge und Sitzgelegenheiten befinden sich noch am selben Ort. Die neue, beständige Wand aus 15 Millimeter starkem Stahl ist sandgestrahlt und wurde vorgerostet eingebaut. Speziell gefertigte Sitzauflagen laden zum Verweilen ein. Von dort lässt sich der Garten aus einem anderen Blickwinkel betrachten. Dort und um die gesamte Poolanlage wurde ein grossformatiger Bodenbelag aus Andeer-Orthogneis mit festen, aber auch offenen Fugen verlegt. Der grün bis grünweiss-graue und polygonal verlegte Naturstein knüpft an der Formensprache der Stahlkonstruktion an. Das gewählte Material- und Farbkonzept aus rostendem Stahl, grünem Stein und vergrautem Holz korrespondiert auf vielseitige Weise mit den Grünnuancen der Umgebung und dem üppigen Farbenspiel in den Rabatten. Der Naturstein, dessen Farbe sich bei Nässe noch intensiviert, unterstreicht diese Bindung zusätzlich.

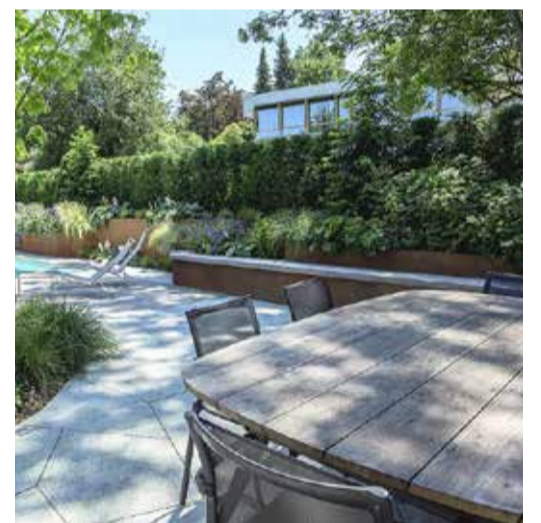
Die Poolanlage behält auch mit der neuen Gestaltung ihre Funktion als Begegnungszone für jedes Alter. Mit einem zusätzlichen Sitzplatz gleich dahinter entstand eine neue



Der Wohngarten bezieht den angrenzenden Baumbestand mit ein, vermittelt gleichzeitig Ruhe und Geborgenheit, und wirkt durch seine Materialität aus Holz, Naturstein und rostbraunem Stahl im Zusammenspiel mit der weichen Bepflanzung sehr natürlich.



Die neue rostbraune Stahlkonstruktion mit Sitzgelegenheit ist eine würdige Hommage an die frühere Formgebung und eine gelungene Gartenabgrenzung.



Der neu geschaffene Sitzplatz hinter der Poolanlage ist generationenübergreifender Mittelpunkt.



Die bestehende Saumbepflanzung mit ihren Bienenköpfen aus Eiben wurde mit organisch geformten Rabatten ergänzt. Gegenüber schmiegen sich üppige Pflanzflächen an den puristisch anmutenden Betonanbau.

Drehscheibe für den generationenübergreifenden, gesellschaftlichen Aufenthalt im Garten. Weitere Aufenthaltsorte beim Haus sind optisch mit dem Nassbereich verbunden. Für die beiden Planer war wichtig, den viel genutzten oberen Teil des Gartens mit dem bis anhin gestalterisch vernachlässigten unteren Teil so zu verbinden, dass das Ganze zu einer Einheit verschmilzt. Heute hat jeder Teil seine Funktion. Die grosszügige Gartenanlage wurde zu einem Landschaftspark im Kleinformat.

Raubildende und verbindende Bepflanzung

Die bestehende Saumbepflanzung des waldähnlichen Baumbestands am westlichen Ende des Grundstücks

wurde ergänzt und in organisch geformten Pflanzflächen Richtung Haus gezogen. Durch die sukzessive Höhenabstufung der Bepflanzung konnte das Ausmass des wuchtigen Baumbestands zumindest visuell entschärft werden. Über die gestaffelten und natürlich geformten Rabatten verbindet sich die vieleckige Geometrie des Schwimmbekkenbereichs mit dem stattlichen Gehölzrand.

Gegenüberliegend schmiegen sich Beete an die Hausfassade des neuen Betonbaus. Bunte Staudenblüten bringen Farbe und Leben, abwechslungsreiche Sträucher und zwei Bäume sorgen für die Weichzeichnung des zweckmässigen und formalen Neubaus. Dieser grenzt nun nicht mehr

bloss an ein Stück Rasen, sondern wird zu einem integralen Bestandteil des Gartens.

Hortensien und verschiedene Arten von Gräsern sind wichtige Komponenten an den sonnig bis halbschattigen Standorten und fliessen wie Horizonte durch die Gartenanlage. Dieses bunte und grazile Pflanzenensemble wirkt lebendig und sanft zugleich und schafft ein gefälliges Bild. An den halbschattig-schattigen Standorten stehen Blütenstauden und Bodendecker in den Farben Rosa, Rot, Purpur, Lila, Violett und Weiss.

Um die gesamte Anlage mit ihren verspielten Inhalten zu gliedern und räumliche Distanz zu schaffen, wurden einzelne Pflanzeninseln angelegt, die in unterschiedlichen Vegetationsebenen eine wahrnehmbare Trennung vermitteln. So erfüllt der Garten auch das Bedürfnis der einzelnen Nutzer nach Intimität und schafft verschiedene Rückzugsorte.

AUFLÖSUNGEN SUDOKU/S. 29

LÖSUNG LEICHT

2	6	4	7	1	8	9	5	3
5	8	7	9	2	3	4	1	6
1	3	9	4	6	5	8	7	2
8	2	6	1	3	4	7	9	5
9	1	3	8	5	7	2	6	4
7	4	5	6	9	2	1	3	8
4	7	1	3	8	6	5	2	9
3	9	2	5	4	1	6	8	7
6	5	8	2	7	9	3	4	1

LÖSUNG SCHWIERIG

1	3	4	8	7	6	2	9	5
6	2	7	5	1	9	4	8	3
8	9	5	3	4	2	7	1	6
9	4	2	7	8	3	5	6	1
3	5	1	2	6	4	8	7	9
7	8	6	9	5	1	3	2	4
5	1	8	4	9	7	6	3	2
2	7	9	6	3	5	1	4	8
4	6	3	1	2	8	9	5	7

WEITERE INFOS

HIER WÄCHST ZUKUNFT

IHR-GÄRTNER.CH

Schweizer Gartenbauer unterstützen Sie gerne bei der Planung und Realisierung Ihres Traumgartens.